

# Inhalt

Vorwort und Danksagung .....	11
------------------------------	----

## Teil I

Mystisch-philosophische Elemente im Schaffen Skrjabins.....	17
---	----

1 Zwischen Sobornost-Idee und Theosophie .....	19
1.1 Das mystische Erbe Skrjabins und seine historische Rezeption .....	19
1.2 Die „religiöse Renaissance“ in Russland .....	22
1.3 Alexander Skrjabin und Helena Blavatsky .....	24
1.3.1 Skrjabins Bekanntschaft mit der theosophischen Lehre .....	24
1.3.2 „Ein Weg der Offenbarung“ .....	27
1.3.3 Große Eingeweihte, Auserwählte, Wächter .....	28
1.3.4 „Die Doktrin der Sieben Rassen“ .....	32
1.4 Vorahnungen einer Apokalypse .....	34
1.5 Das nicht-klassische wissenschaftliche Paradigma und das Einigkeitsprinzip .....	40
1.6 „Wie oben, so unten“: Das Gesetz der Analogie .....	42
1.7 Der okkulte Sinn der Weltkriege und Skrjabins Mysterium .....	45
1.8 Alexander Skrjabin und Wjatscheslaw Iwanow .....	50
1.9 „Weltseele“, „All-Einheit“, „Sobornost“, „Theurgie“ .....	57
1.9.1 Der russische Symbolismus, die Traditionen der Slawophilen und des Wladimir Solowjew .....	57
1.9.2 Sergej Trubezkoj und seine „Hypothese des universalen Bewusstseins“ .....	63
1.9.3 „Die Metaphysik der All-Einheit“ bei Sergej Bulgakow .....	65
1.9.4 Skrjabins Mysterium: eine Synthese zwischen Theosophie und Sobornost-Idee .....	67
1.10 Großer Ātman als Gesamtheit aller Geistigkeit .....	68
1.11 Kultur als Erinnerung .....	71

2	„Das freie Schaffen“ im System Skrjabins .....	74
2.1	„Der Wille“, „die schöpferische Begierde“ und „der erste Drang“ .....	74
2.1	Das „Ich“ und das „Nicht-Ich“ im Konzept des „freien Schaffens“ .....	76
2.3	Die kosmogonischen und mystisch-erotischen Vorstellungen im Konzept des „freien Schaffens“ .....	80
2.4	Ein Zeugnis von Boris Focht .....	83
3	Mystiker und Adepten .....	103
3.1	„Der magische Idealismus“ Novalis' .....	103
3.2	Ein Drang zum „mystischen Realismus“ und das Mythos schaffen Richard Wagners .....	104
3.3	Imaginatio, Inspiratio, Intuitio als Initiationsstadien und Skrjabins Weg zum Mysterium .....	108
3.4	Überwinden des individualistischen Ästhetizismus .....	113
3.5	„Den magischen Zauberkreis zerreißen“ .....	114
4	Theurgische Kunst und Magie .....	119
4.1	Skrjabins Klangmagie .....	119
4.2	„Die Stimme des Nada“ .....	126
4.3	Konstantin Balmont über Alexander Skrjabin .....	127
4.4	„Das Satanische“ im Werk Skrjabins .....	131
4.4.1	Musikkritiker und religiöse Philosophen über „das Satanische“ im Werk Skrjabins .....	131
4.4.2	Häretische Ansichten Skrjabins und seiner Zeitgenossen .....	134
4.4.3	Darstellungen des „Satanischen“ bei Skrjabin .....	137
4.4.4	Das Konzept des „Satanischen“ bei Helena Blavatsky .....	141
4.4.5	„Das schwarze Feuer“ des Okkultismus und Skrjabins <i>Flammes sombres</i> .....	142

5	„Die Sobornost-Handlung“ .....	146
5.1	Die All-Kunst und das synthetische Schaffen .....	146
5.2	„Vorbereitende Stimmungen“ .....	152
5.3	Die Aufhebung der Rampe .....	154
5.4	Skrjabins Mysterium und die Theaterexperimente seiner Zeit .....	157
5.5	Ein Heldenopfer an der Schwelle zum theurgischen Reich .....	164
5.6	Überwinden des Leidens .....	166
6	Ekstase und Wahnsinn .....	169
6.1	„Erlöser, Zerstörer, Befreier“ .....	169
6.2	Nietzsches <i>Übermensch</i> und der <i>Magier</i> des Okkultismus .....	170
6.3	Nietzsche und der Dionysos-Kult in Russland .....	173
6.4	Zwischen Dionysos-Kult und Sobornost-Konzept .....	175
6.5	Ekstatische Künstler, göttliche Raserei .....	178
6.6	Der kosmogonische Sinn der Kreistänze .....	181
6.7	Der okkulte Sinn der Ekstase bei Skrjabin .....	183
6.8	„Ich bin Gott“, die sūfische Erleuchtung und Helena Blavatskys Begründung .....	186
6.9	Bilder des „schöpferischen Wahnsinns“ .....	190
6.10	Der Genie-und-Irrsinn-Mythos und der dekadente Kanon .....	195
6.11	„Der irrationale Grund der Welt“ .....	199
6.12	Im Meer des „kollektiven Unbewussten“ .....	201
6.13	„Dionysische Welterfahrung“ .....	203
6.14	„Mainomenos“: Wütender oder Leidenschaftlicher .....	206
7	Mystik und Panerotik .....	208
7.1	Das Erotische bei Skrjabin .....	208
7.2	Die theosophische Interpretation des Erotischen und die erotische Utopie von Wladimir Solowjew .....	212

7.3	Eros und Androgyn .....	214
7.4	Ein Russe als Allmensch: Skrjabins nationales Wesen im Licht der Sobornost-Ideen und der okkulten Vorstellungen .....	218

## Teil II

Zur Poetik, Theorie und Kompositionstechnik Skrjabins .....	223
---	-----

1	Eine unbekannte Theorie .....	225
1.1	Die Obertonharmonik Skrjabins und ihre Rezeption .....	225
1.2	„Hier gibt es ein sehr strenges Prinzip... Es ist ein strenger Stil“ .....	229
1.3	Der Prometheus-Akkord als Konsonanz und die freie Auswahl der Intervallik .....	233
1.4	Relativierung des Konsonanten bzw. des Dissonanten .....	235
1.5	„Wie grob ist diese Temperatur, wie wünschenswert wäre es, etwas zwischen diesen Tönen zu haben!“ .....	238
1.6	Auf dem Weg zur Ultrachromatik .....	239
1.6.1	Akustische, psychologische und historische Aspekte .....	239
1.6.2	„Ein Blick in den ultrachromatischen Abgrund“: das Spätwerk Skrjabins .....	242
1.6.3	„Kurz vor der Übersiedlung in ultrachromatische Sphären“ .....	244
1.6.4	„Konsonante Grundharmonien“ und eindimensionale Körper .....	245
1.6.5	Bildung des Harmonie-Timbre-Komplexes: zweidimensionale bzw. dreidimensionale Körper und besondere Obertonreihen .....	246
1.6.6	Eine Synthese zwischen Harmonie und Kolorit .....	247
1.6.7	Ein Umbruch auf dem Gebiet der Tonkunst: neue Notation, neue Instrumente .....	248

1.7 Eine Polemik zwischen Arseni Awraamow und Leonid Sabanejew .....	250
1.8 Die Ultrachromatik und die Theosophie .....	252
1.9 Die Notwendigkeit einer neuen Theorie: „logische Synthese“ und eine „organische Harmonielehre“ ...	254
1.10 Probleme des Stils Skrjabins .....	257
1.10.1 Hauptetappen der Silentwicklung .....	257
1.10.2 Vorformen des Prometheus-Akkordes .....	261
1.10.3 Eigenschaften des Skrjabinschen Stils .....	262
1.11 Skrabin – Sabanějew – Roslawez: eine bahnbrechende Musiktradition .....	265
2 Das musikalisch-symbolische Programm Skrjabins .....	274
2.1 Programmatische Begriffe Skrjabins im Kontext seiner Zeit .....	274
2.2 Vom Chaos zur Ekstase .....	279
2.3 Zwischen Kristallgittern und offener Form .....	291
2.4 Zwei Einheitskonzepte: das Mysterium Skrjabins und das Mythosgeschaffen Wagners .....	294
3 Ton-Farbe-Licht in <i>Prométhée</i> .....	299
3.1 Zur historischen Rezeption der Synästhetik Skrjabins .....	299
3.2 Synästhetik und Kunstsynthese als Problem der Epoche Skrjabins .....	302
3.3 Zur Bedeutung okkuler Vorstellungen .....	307
3.4 Die „Lichtsymphonie“ Skrjabins als Vorstufe seines Mysteriums .....	309
3.4.1 Kontrapunkte in der synthetischen Handlung .....	309
3.4.2 Farb-Ton-Entsprechungen bei Skrabin, zusammengefasst von Leonid Sabanějew .....	310
3.4.3 Die <i>Prométhée</i> -Partitur mit den handschriftlichen Bemerkungen Skrjabins, aufgeschrieben am 16.(29.) März 1913 .....	311

3.5	Das Licht-Szenarium und das Programm des <i>Prométhée</i> : Skrjabins Vorhaben und Blavatskys <i>Kosmische Evolution aus den Strophen des Dzyan</i> .....	330
3.6	Die Geheimnisse des „Eoahoaho“ .....	339
3.7	Die strukturellen und theosophisch-symbolischen Funktionen der <i>Luce</i> -Stimme .....	347
4	Zahlen, Mystik, Magie (zum Schaffensprozess Alexander Skrjabins) .....	356
4.1	„Es ist notwendig, dass eine Form wie eine Kugel, vollkommen wie ein Kristall entsteht...“ .....	356
4.2	Das Proportionsprogramm des <i>Prométhée</i> .....	357
4.3	Eine esoterische Formkorrektur: <i>Prometheus-Lucifer-Symbolik</i> .....	363
4.4	Die Metrotektonik von Georgi Konjus .....	364
4.5	Konjus' Analysen von Skrjabins <i>Préludes</i> op. 11 .....	365
	Werkverzeichnis .....	377
	Literaturauswahl .....	391
	Namensregister .....	417